

Anlage 1 · 1 Projekte · Umbau und Anbau Wohn- und Geschäftshaus 2019 – 20 · Tübingen

Bauherr

Privat

Standort

Pflegelhofstraße, Tübingen

Leistung

Entwurf, Planung, Ausschreibung, Bauleitung

Gebäudedaten

Nutzfläche: 365 m²

Zeitraum

Planung: 2019

Fertigstellung: 2020



Integrierende Architektur, die in der Verbindung zur Vergangenheit Gegenwart schafft

Das spätklassizistische Wohn- und Geschäftshaus Pflughofstraße 4/1 in der Tübinger Altstadt wird 2019/20 von Dannien Roller Architekten + Partner umgebaut und durch einen eingeschossigen Anbau erweitert. Das Architekturbüro nutzt selbst die Räume in Nachbarschaft zum historischen Pflughof.

Die breite Fensterfront zur Pflughofstraße erlaubt Einblicke und den Zutritt in den zweigeschossigen Empfangsbereich.

Der Ladenraum bietet verschachtelte Durchblicke, unter anderem durch offenes Fachwerk, in die verschiedenen Ebenen. Die Idee einer offenen, egalitären Bürolandschaft ist umgesetzt.

Über die abwärts führende Treppe gelangt man in das Zwischengeschoss als Verbindung zum Anbau. Die Bodenplatte des Altbaus wurde hier abgesenkt. Genutzt wird das Mezzanin zur Unterbringung von Technik, Sanitärräumen und Küche. Im Neubau sind Bibliothek, ein Konferenzbereich und Büros untergebracht. Die Räume beeindrucken durch Schlichtheit. Die Wandflächen im Altbau sind mit durchgefärbtem grobem Putz gestaltet, während im Neubau das rohe Mauerwerk sichtbar und von rauer Ästhetik ist. Farbliche Akzente, wie der Küchentresen in Neongelb, Messinggeländer und silberne Vorhänge stehen in lebendigem Zwiegespräch mit der Architektur.

Der Neubau, der sich winkelförmig Richtung Mühlstraße erstreckt, setzt sich in seiner modernen Formensprache vom Altbau ab und greift gleichzeitig die Vergangenheit des Ortes auf und fügt sich in den historischen Kontext ein.

Dannien Roller Architekten + Partner
PartGmbH · Architekten · Ingenieure · Generalplaner
www.dannien-roller-architekten-partner.de +

+
Der offene Innenhof zitiert ein Element der Tübinger Stadtstruktur und schafft eine Verzahnung von privatem und öffentlichem Bereich. Großflächige Fenster öffnen die Fassade und ermöglichen den Blick zum Österberg. Die grobe Putzstruktur in zurückhaltender Mehrfarbigkeit korrespondiert mit den Natursteinmauern der Schulbergterrassen und dem Pflughof.

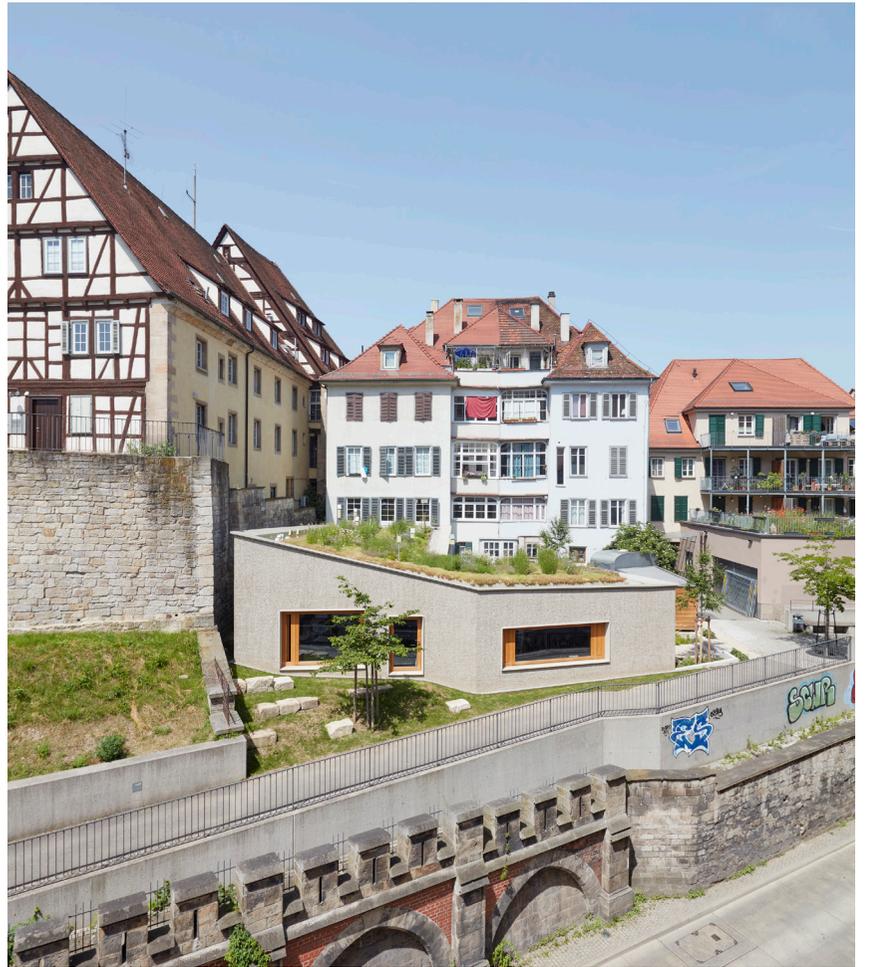
+
Die Terrassierung des Anbaus mit begrünter Dachlandschaft differenziert den skulpturalen Baukörper, der sich in den Hang der Schulbergterrassen einbettet und wie selbstverständlich Bestandteil der vorgegebenen Topografie und Stadtmorphologie wird.



+

+

+



+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+